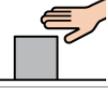
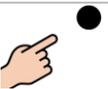


Erstes Kernvokabular für unterstützt kommunizierende Kinder und auch für den Schul-/Therapiebegleithund (1 mögliches Beispiel, individuell abzuändern)

Kernvokabularwort / Signalwort für den Hund	Bedeutung für den Hund und auch für das Kind (im gemeinsamen Spiel und im Alltag)	Vorschlag für Handzeichen für den Hund und Ausdrucksmöglichkeit für das Kind mit einer Alltagsgeste oder DGS-Gebärde	Symbol oder Ikonenkombination (hier: METACOM Symbole ©)
stopp	„Stehen bleiben, nicht weiter machen!“	1 Hand schnell mit Handfläche nach vorne schnellen lassen	
weiter	„Mach das weiter, nochmal!“	Fingerspitzen einer Hand streichen mehrmals über die andere Handfläche nach vorn	
komm/kommen	„Komm zu mir!“	Zeigefinger zur Brust mit abgeknicktem Handgelenk (Für den Hund sehr großflächig ausführen!)	
warte/warten	„Warte bis ich sage, was du dann machen darfst!“	beide Handflächen 2 x langsam nach unten	
<u>nimm's</u> /nehmen	„Jetzt darfst du es nehmen!“	Hand öffnet sich einladend nach vorne	
hallo	Hand oder Pfote zum Gruß heben oder geben	mit der Hand winken (hier gemeint als jede Form von Kontaktaufnahme wie z.B. Begrüßung, Abschied, auf sich aufmerksam machen)	
<u>such's</u> /suchen	„Such nach Leckerlis oder dem Gegenstand, den ich dir vorher gezeigt habe!“	leicht gekrümmte Finger mit Handrücken nach außen kreisen vor dem Gesicht (oder allg. verständliche Geste: Hand wie Schirm über die Augen halten)	
gib's/geben	„Gib mir das, was du im Maul/in der Hand hast oder das, auf das ich zeige!“	offene ausgestreckte Hand mit ausgestrecktem Arm vom Gegenüber zu sich selbst– (Für den Hund dann offen weiter hinhalten)	
da	gemeinsame Aufmerksamkeit erzeugen, kombiniert mit Zeigegeste	Zeigegeste, mit dem Zeigefinger und Blickrichtung auf etwas zeigen	
toll	„Super gemacht, ist sehr gut!“	Zeigefinger und Daumen rund zusammen, 1x schnell nach rechts (oder allgemeingebräuchliche Geste: Daumen hoch)	
nicht	„Nicht machen, nicht erlaubt!“ für das Kind auch: Nicht wollen, nichtzutreffend, Verneinung	Zeigefinger vor der Brust von links nach rechts mit leicht ausgestrecktem Arm	
fertig	„Die Übung/das Spiel ist beendet!“	Handkante unten auf Handkante oben der anderen Hand	

nochmal	nochmal machen, wiederholen	ausgestreckter Zeigefinger dreht im Handgelenk nach vorne oben	
mit	„Komm mit mir mit! , geh neben mir!“ (für das Kind auch: Mit etwas zusammen: Mit Socken, mit Sahne, ...)	4 gestreckte Finger und Daumen zusammenführen (hilfreich ist es für den Hund, wenn diese Gebärde dann am Bein ausgeführt wird)	

Weitere Wörter des Zielvokabulars, die sich gut in der UK-Förderung mit dem Hund integrieren lassen

Kernvokabularwort / Signalwort für den Hund	Bedeutung für den Hund und ggf. auch für das Kind im Spiel	Möglichkeit der körpersprachlichen Ausführung: DGS-Gebärde oder allgemein verständliche Geste	Symbol
wo	„Schau mal, ob du eine Idee hast!“ ... wo?	beide Hände nach oben geöffnet nach außen richten	
essen	essen	Finger und Daumen geschlossen 2 x zum Mund führen	
sitzen	„Setz dich hin, mach Sitz!“, sitzen	Zeige- und Mittelfinger gekrümmt von oben nach unten führen oder „hundepplatzverständlich“: Zeigefinger hoch	
weg	(mit keinem Signalwort für den Hund verbunden, wird aber vom Hund ggf. in der Bedeutung verstanden) weg bietet sich aber zum Kommentieren. Sehr gut geeignet im Zusammenhang mit „da“ als Gegensatzpaar.	Handrücken nach vorne im Bogen nach vorne oben (wegscheuchen)	
sag was! (sagen)	„Bell einmal bitte!“ „Sag du jetzt etwas!“ (sag was mit der sprechenden Taste)	Zeigefinger von den Lippen weg im Bogen nach vorne	

Weitere Wörter, die sich gut in der UK-Förderung mit dem Hund integrieren lassen

Kernvokabularwort / Signalwort für den Hund	Bedeutung für den Hund und ggf. auch für das Kind im Spiel	Möglichkeit der körpersprachlichen Ausführung: DGS-Gebärde oder allgemein verständliche Geste	Symbol
drück/drücken	„berühr das mal mit der Pfote!“ (z.B. bei sprechenden Tasten)	rechte Faust drückt fest in die linke Handfläche	
zieh/ziehen	„Zieh! An dem Seil oder an dem, auf das ich zeige!“ (Schublade, Rollbrett, Tuch, ...)	rechte Hand zieht am imaginären Seil, das mit der anderen Hand festgehalten wird	
würfeln	„Würfele mal mit dem Würfel! (kleine oder auch mit dem großen Schaumgummiwürfel mit beschreibbaren Seiten)	locker geöffnete Hand im Handgelenk drehen wie beim Würfeln	

Pause	„Jetzt hast du Pause und kannst dich in deine Ecke oder wo du willst hinlegen!“	allgemein verständliche Geste: Arme vor der Brust zusammen	
aufräumen	„Lege alles, was hier rumliegt in die Kiste o.Ä.“	beide offenen Hände schieben imaginäre Dinge zusammen	
Wörter, die Hunde von ihrem Wortverständnis sicherlich auch kennen lernen könnte:			
Namen von Spielsachen, Gegenständen oder Stofftieren, die mit eingesetzt werden. und deren Bedeutung der Hund zu verstehen lernt.		Auch wenn Hunde Namensgebärden und Gebärden für Gegenstände lernen können, sollten hierfür (vorrangig) Talker und sprechende Tasten genutzt werden.	